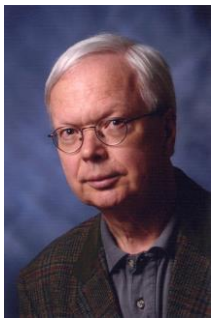
Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Curriculum Vitae Prof. Dr. Nicolaas A. Rupke



Name: **Nicolaas A. Rupke**
Geboren: **22. Januar 1944**

Forschungsschwerpunkte: Wissenschaftsgeschichte, Bio- und Geowissenschaften der späten Neuzeit, metabiografischer Ansatz, Wissenschaftlerbiografien, Alexander von Humboldt

Nicolaas A. Rupke ist Wissenschaftshistoriker. Er forscht zur Geschichte der Biologie und Geologie sowie zum Verhältnis von Naturwissenschaften und Religion im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Er hat den metabiografischen Ansatz für die Untersuchung von Naturwissenschaftler-Biographien entwickelt.

Akademischer und beruflicher Werdegang

seit 2012	Johnson Professor für Geschichte, Washington and Lee University, Virginia, USA
2009 - 2012	Niedersachsenprofessur für Wissenschaftsgeschichte, Georg-August-Universität Göttingen
2002 - 2003	Hannah-Gastprofessur, Centre for Studies in Religion and Society, University of Victoria, Kanada
1998 - 2009	Professor und Direktor für Wissenschaftsgeschichte, Georg-August-Universität Göttingen
1997 - 1998	Nelson O. Tyrone Jr. Professor für Medizingeschichte, Vanderbilt University, Tennessee, USA
1993 - 1997	Professor und Direktor für Medizingeschichte, Georg-August-Universität Göttingen
1991 - 1993	Geschäftsführender Direktor, History of Ideas Program, Institute of Advanced Studies, Australian National University, Australien
1989 - 1993	Senior Fellow, History of Ideas Program, Institute of Advanced Studies, Australian National University, Australien

1988 - 1989	Research Fellow, National Humanities Center, North Carolina, USA
1983 - 1987	Research Fellow, Wellcome Institute for the History of Medicine, London, Vereinigtes Königreich
1985	Research Fellow, Netherlands Institute for Advanced Study in the Humanities and Social Sciences, Wassenaar, Niederlande
1981 - 1983	Alexander von Humboldt Forschungsstipendiat, Eberhard Karls Universität Tübingen
1973 - 1981	Post-Doctoral Fellow / Junior Research Fellow / Research Fellow, University of Oxford, Vereinigtes Königreich
1972 - 1973	Post-Doctoral Fellow, Smithsonian Institution, Washington, D.C., USA
1972	Ph.D., Princeton University, New Jersey, USA
1970	M.A., Princeton University, New Jersey, USA
1968	B.Sc., Reichsuniversität Groningen, Niederlande

Studium der Biologie und Geologie, Reichsuniversität Groningen, Niederlande

Studium der Geologie und Wissenschaftsgeschichte, Princeton University, New Jersey, USA und am Wolfson College, University of Oxford, Vereinigtes Königreich

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

2010 - 2012	Mitglied der Leitungskommission des Forschungsvorhabens „Johann Friedrich Blumenbach-Online“, Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
2001 - 2005	Präsident, Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

seit 2005	Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
seit 2001	Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Forschungsschwerpunkte

Nicolaas A. Rupke ist Wissenschaftshistoriker. Er forscht zur Geschichte der Biologie und Geologie sowie zum Verhältnis von Naturwissenschaften und Religion im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Er hat den metabiografischen Ansatz für die Untersuchung von Naturwissenschaftler-Biographien entwickelt.

In seinen Forschungen zur Wissenschaftsgeschichte hebt Nicolaas A. Rupke vor allem die Bedeutung von institutionellen und sozio-politischen Kontexten für das geschichtliche

Verständnis der Naturwissenschaften hervor. Er nähert sich Zeiten und Forschungsgebieten über die Biografien von Wissenschaftlern, so zum Beispiel in seinen Studien über Richard Owen, Londoner Biologe und Gründer des Natural History Museum, sowie über den Oxforder Geologen William Buckland.

Rupke gilt als großer Kenner des Naturforschers Alexander von Humboldt und hat untersucht, wie unterschiedliche Humboldt-Bilder zustande kommen. Mit dem metabiografischen Ansatz kontextualisiert er nicht nur die Naturwissenschaftler selbst, sondern auch die Historiker, die über sie schreiben. Damit betrachtet er eine Lebensgeschichte auch aus dem Blickwinkel früherer Biografien.

In jüngeren Arbeiten beschäftigte sich Rupke mit dem Naturforscher Johann Friedrich Blumenbach (1752 - 1840). Blumenbach erforschte als einer der ersten Anthropologen die Menschheit als Teil der Naturgeschichte.